

Zu diesem Heft

Autor(en): **Mühlestein, Erwin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 12: **Bauwerke aus Stahl = Constructions en acier = Constructions of steel**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

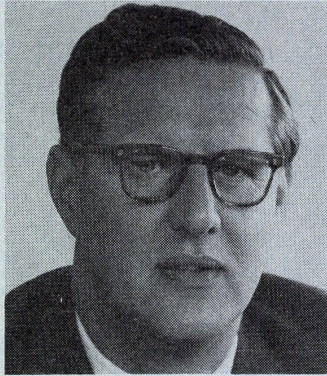
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Mitarbeiter

1 Hubert Petschnigg

Geboren 1913 in Klagenfurt/Kärnten. Studium an den Technischen Hochschulen: Wien und Graz von 1939–1945, Unterbrechung durch Kriegsdienst. Diplom-Examen 1947 in Graz. Seit 1947 Tätigkeit in Düsseldorf als Mitarbeiter der Herren Dr. H. Hentrich und Hans Heuser. Nach dem Tode von Hans Heuser im Jahr 1953 Arbeitsgemeinschaft mit Professor Dr. H. Hentrich.



2 Prof. Dr. Helmut Hentrich

Geboren 1905 in Krefeld. Studium an der Universität Freiburg, Techn. Hochschule Wien und Techn. Hochschule Berlin. 1928 Diplom-Examen mit Auszeichnung an der Techn. Hochschule Berlin. 1929 Staatspreis und Schinkelmedaille. 1933 freiberufliche Tätigkeit in Düsseldorf begonnen und 1935 gemeinsames Büro mit Hans Heuser. 1960 durch Landesregierung Nordrhein-Westfalen zum Professor ernannt. Wettbewerbserfolge: Hauptverwaltung Stadt-Sparkasse Essen 1. Preis, Techn. Überwachungs-Verein Köln-Poll 1. Preis, Oberpostdirektion Dortmund 1. Preis, Bauhof Bremen 1. Preis. Mitglied bei Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung, Freie Akademie der Künste, Hamburg, Deutscher Werkbund, Institut of South African Architects und zahlreichen anderen Vereinigungen.



3 Clarence Krusinski

Geboren 1940 in Chicago, Illinois. Studium: Illinois Institute of Technology Chicago, Bachelor of Architecture. Staatsprüfungen: 1963 Architekt in Illinois und NCARB (National Council of Architectural Registration Boards). Seit 1967 eigene Praxis. Mitglied des American Institute of Architects.

Zu diesem Heft

Diese Nummer ist dem Bauen mit Stahl und zum größten Teil den Arbeiten von Craig Ellwood gewidmet; einem der bedeutendsten Architekten des Stahlbaues der mittleren Generation, die das schwere Erbe von Mies van der Rohe anzutreten hatte und deren Arbeiten immer mit denen dieses Meisters des Stahlbaues gemessen werden.

So war es für diese mittlere Generation äußerst schwer sich durchzusetzen und sich zu behaupten, denn als sie endlich soweit war um die Früchte der Entbehrungen und des Kampfes zu ernten, sah sie sich plötzlich einer jungen Architektengeneration gegenübergestellt, die von den vergangenen Zeiten nichts wissen wollte, nicht mehr an Autoritäten glaubte und vieles in Frage stellte.

So ist es auch nicht erstaunlich, daß nur wenige dieser mittleren Generation es schafften, sich durch eigene Arbeiten zu profilieren, ohne Epigonen ihrer »Meister« zu werden. Wir kennen sie alle, die schwachen Jünger Wrights, van der Rohes und Corbusiers, denen nichts mehr einfällt und die glauben, ihre Vorbilder hätten den ganzen Fortschritt schon anfangs dieses Jahrhunderts für immer in ihre Arbeiten eingebaut, und es würde genügen, wenn man dieselben nur weiterhin reproduziert.

Eine der wenigen Ausnahmen, die sich von ihren Vorbildern lösen konnten und ihren eigenen unverkennbaren Weg gegangen sind, scheint mir aus dieser »vorbelasteten« Zeitepoche Craig Ellwood zu sein. Auch er kam anfangs ohne Vorbild nicht aus, doch gelang es ihm später sich Dank seiner Persönlichkeit von ihnen zu lösen und eine scheinbar an ihrem Endpunkt angelangte Architekturrichtung noch weiter zu vervollkommen.

Daß viele der jüngeren Generation mit Ellwoods Architekturauffassung nicht einig gehen werden ist klar. Die Zeit der »großen« Architekten scheint endgültig vorbei zu sein. Die Teamarbeit und die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Fachrichtungen hat sie abgelöst; die Spezialisten den alleinbestimmenden Architekten ersetzt. Daß Ellwood heute dennoch seine Berechtigung hat, und daß seine Arbeiten für viele noch Vorbild sein können, zeigt wohl am besten dieses Heft.

Erwin Mühlestein